

Danksagung

Herrn Prof. Dr. R. BRAUN danken wir herzlich für die Überlassung unpublizierter Funddaten und für seine zahlreichen Hinweise.

Literatur

- ALBERT, R. (1979): Artenbestand und faunistische Verwandtschaft von Spinnengesellschaften (Araneae) im Hochsolling. – Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal **32**, 59–66, Wuppertal.
- ASSMUTH, W. (1981): Zur Spinnenfauna (Arachnida, Araneae) des Naturdenkmals „Weiberhemdmoor“ am Hohen Meißner. – Hess. faun. Briefe **1** (4), 60–69, Darmstadt.
- BRAUN, R. (1960): Neues zur Spinnenfauna des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. – Jahrb. nass. Ver. Naturkde. **95**, 29–89, Wiesbaden.
- (1966): Für das Rhein-Main-Gebiet und die Rheinpfalz neue Spinnenarten. – Jahrb. nass. Ver. Naturkde. **98**, 124–131, Wiesbaden.
- (1969): Zur Autökologie und Phänologie der Spinnenfauna des nordwestdeutschen Altmoränengebiets. – Abh. senckenberg. naturforsch. Ges. **522**, 1–89, Frankfurt a. M.
- LOCKET, G. H. & A. F. MILLIDGE (1953): British spiders Vol. II. – Ray Soc., London.
- MARTIN, D. (1977): Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes 1. Nachtrag: Araneidae, Theridiosomatidae, Tetragnathidae und Micryphantidae. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. „Mauritianum“ Altenburg **9**, 255–274, Altenburg.
- NENTWIG, W. & M. DROSTE (Hrsg.) (1983): Die Fauna des „Roten Moores“ in der Rhön, Marburg.
- TRETZEL, E. (1954): Reife- und Fortpflanzungszeit bei Spinnen. – Z. Morph. Ökol. Tiere **42**, 634–691, Heidelberg–Berlin.
- WIEHLE, H. (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), XI: Micryphantidae – Zwergspinnen. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **47**, 620 S., Jena.

Zum Vorkommen von *Oedothorax agrestis* (BLACKWALL) (Araneida, Linyphiidae) in Hessen

H.-G. MÜLLER, Gießen

Oedothorax agrestis wurde erstmals von NENTWIG (1983) im „Schweinsberger Moor“ in Hessen gefunden. Zwei weitere Funde dieser Art gelangen in den Jahren 1981–83 durch Auslesen von Moosrasen in sumpfigen Erlenbrüchen (Abb. 1):

- Am Südostrand des Stoppelberges bei Wetzlar. Insgesamt erhielt ich hier 7 ♂♂ in den Monaten I, X und XI, sowie je ein ♀ in I und XI.
- Bei Braunfels 2 ♀♀ in I.

Die Größe der ♂♂ variiert zwischen 2,0 und 2,3 mm, die der ♀♀ zwischen 2,4 und 2,5 mm.

Von dieser in Europa verbreiteten, jedoch selten in größerer Zahl erbeuteten Art sind ökologische Valenz, ökologischer Typ und Phänologie noch weitgehend unklar. *Oedo-*

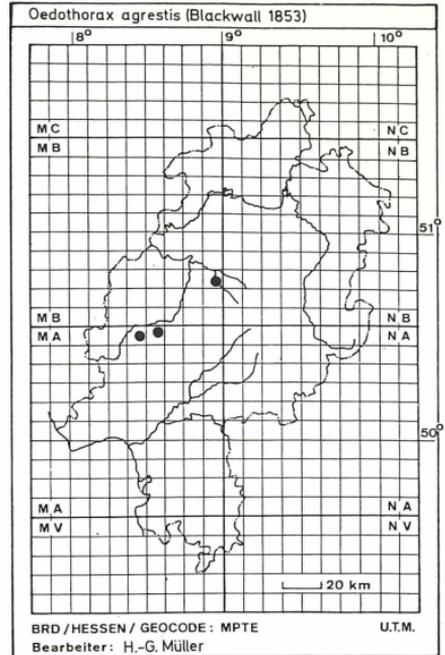


Abb. 1. Bisherige Funde von *Oedothorax agrestis* (BLACKWALL) nach 1960 in Hessen.

thorax agrestis wurde stets an Orten mit starker Feuchtigkeit gefunden. Dies deutet darauf hin, daß die Art hygrobiont, zumindest jedoch hygrophil ist: LOCKET & MILLIDGE (1953): [übersetzt] „An feuchten Stellen zwischen Gras“. PALMGREN (1976): „Auf steinigen Ufern, dicht an der Wasserlinie“, . . . „vereinzelt auch auf Schlammflächen zwischen den Bütten auf Mooren“. WIEHLE (1960): „In den Mittelgebirgen ist die Art an den Ufern der Bäche und Fließchen sehr häufig.“

Die Angaben zur Reifezeit sind z. T. widersprüchlich: MARTIN (1972) erwähnt ein ♀ in IV. PALMGREN (1976): „Die Hauptreifezeit fällt in die zweite Jahreshälfte. Die ♂♂ sterben im Frühjahr schneller als die ♀♀ ab.“ SCHENKEL (1923) fand ♂♂ in VI und XII, ♀♀ nur in XII. WIEHLE (1960): „Von Mai bis Oktober kann man reife Tiere beiderlei Geschlechts sammeln.“ Alle diese Angaben weisen darauf hin, daß eine Eurychronie vom *Pachygnatha clerkii*-Typ TRETZELS (1954) vorliegen könnte.

Die Unterscheidung der ♀♀ von *Oedothorax agrestis* und *Oedothorax fuscus* (BLACKWALL) an Hand des Vulva-Bildes und der Epigyne ist sehr schwierig und vielfach zweifelhaft. Als gut erkennbarer Unterschied erweist sich die bei *O. agrestis* in weit stärkerem Maße als bei *O. fuscus* ausgeprägte Radiärstreifung des Prosomas. Auch ist der meist deutliche helle Längsstreifen an der Dorsalseite des Opisthosomas bei *O. fuscus* ein gutes Unterscheidungsmerkmal, da *O. agrestis* hier lediglich einige schwach ausgebildete Winkelflecke zeigt. Die Trennung der ♂♂ der beiden Arten bereitet bei seitlicher Betrachtung des Prosomas keine Schwierigkeiten (vgl. WIEHLE 1960).

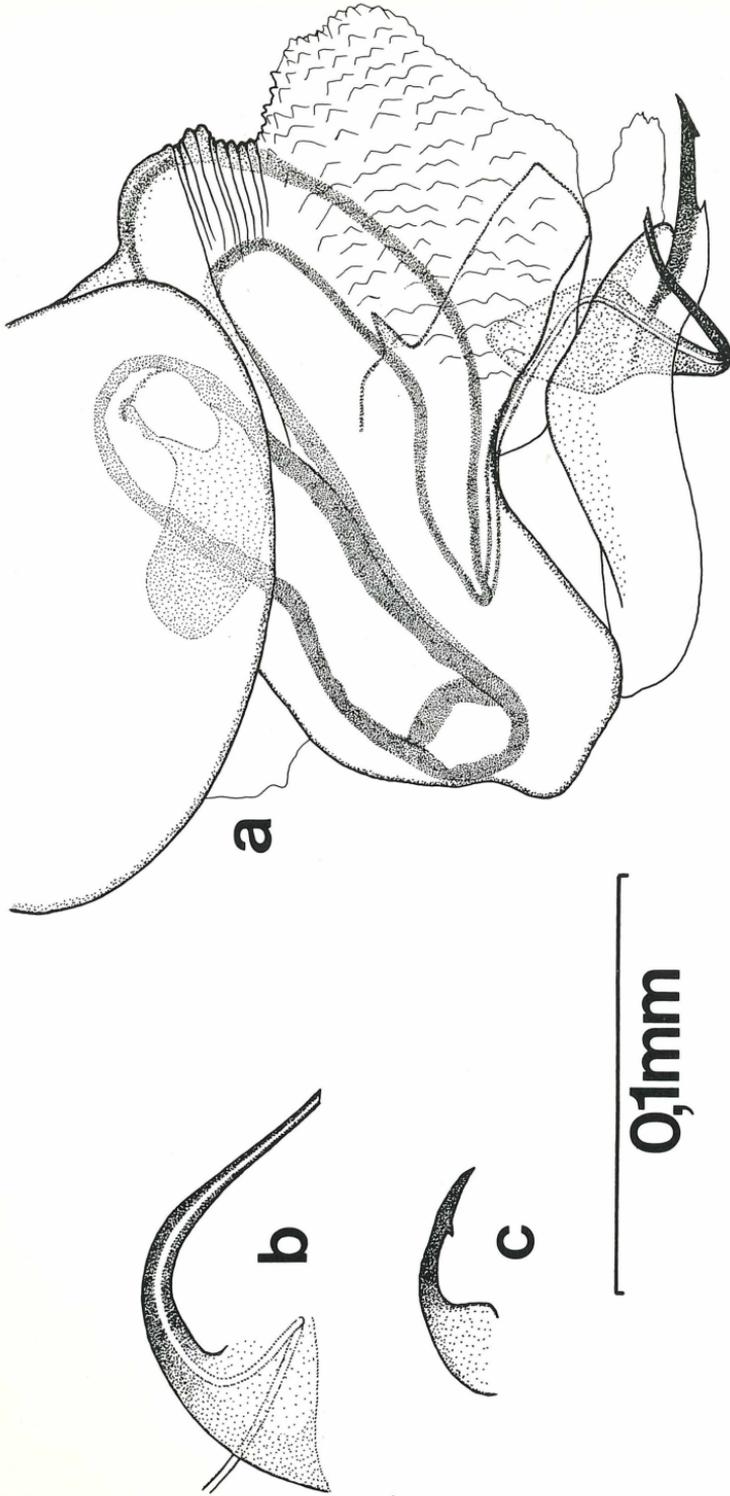


Abb. 2. Pedipalpus des ♂ von *Oedothorax agrestis*; a = Endabschnitt des Bulbus, b = Embolus (Seitenansicht), c = chitineriger Teil des Konduktors (Seitenansicht). Nach einem in Kalilauge aufgehellten, in Kunstharz (Euparal) eingebetteten Präparat.

Obwohl WIEHLE (1960) eine recht genaue Darstellung des ♂-Pedipalpus von *O. agrestis* gibt, bildet er eine subapikal am chitinigen Teil des Konduktors auftretende Zahnbildung nicht ab. Daher füge ich hier eine genaue Abbildung des Endabschnittes des Bulbus bei (Abb. 2).

Literatur

- LOCKET, G. H. & A. F. MILLIDGE (1953): British spiders Vol. II. – Ray Soc., London.
- MARTIN, D. (1972): Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes, II. Micryphantidae. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. „Mauritianum“ Altenburg **7**, 239–255, Altenburg.
- NENTWIG, W. (1983): Die Spinnenfauna (Araneae) eines Niedermooses (Schweinsberger Moor bei Marburg). – Decheniana **136**, 43–51, Bonn.
- PALMGREN, P. (1976): Die Spinnenfauna Finnlands und Ostfennoskandiens VII, Linyphiidae 2 (Micryphantinae, mit Ausnahme der Linyphiinae-Ähnlichen). – Fauna Fennica **29**, Helsinki.
- SCHENKEL, E. (1923): Beitrag zur Spinnenkunde. – Verh. naturforsch. Ges. Basel **34**, 78–127, T. 7, F. 1–18, Basel.
- TRETZEL, E. (1954): Reife- und Fortpflanzungszeit bei Spinnen. – Z. Morph. Ökol. Tiere **42**, 634–691, Heidelberg, Berlin.
- WIEHLE, H. (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), XI: Micryphantidae – Zwergspinnen. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **47**, 620 S., Jena.

Ein weiteres Vorkommen des Scherenkankers *Ischyropsalis h. hellwigi* (PANZER 1794) (Opilionida, Ischyropsalididae) in Hessen

E. BROCKMANN, Gießen

Von dem seltenen und verborgen lebenden Scherenkanker sind für Hessen bisher 14 Fundorte bekannt (ASSMUTH & GROH 1981). Einen weiteren Fund machte ich unweit von Gießen nahe dem Ort Rodheim-Bieber, Ortsteil Bieber, 600 m östlich des Forsthauses Haina in 240–260 m Höhe. Beim Durchstöbern von vermoderten Buchenstubben am Nordrand eines Buchenbestandes fand ich Anfang September 1981 ein einzelnes, juveniles Individuum. Trotz Nachsuche konnten weder 1981 noch 1982 weitere Exemplare gefunden werden.

Literatur

- ASSMUTH, W. & K. GROH (1981): Bemerkenswerte Funde des Scherenkankers *Ischyropsalis h. hellwigi* (PANZER 1794) (Opilionida, Ischyropsalididae). – Hess. faun. Briefe **1** (1), 10–12, Darmstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Hans-Georg

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Oedothorax agrestis* \(BLACKWALL\) \(Araneida, Linyphiidae\) in Hessen 64-67](#)